

Neues aus der KiTa Gries

„Kinderrechte schaffen Zukunft“

Gerade die Kinder waren in den letzten Monaten oft stille und unsichtbare Leidtragende der Einschränkungen unseres Alltags. Umso wichtiger war es uns, zum diesjährigen Weltkindertag am 20. September, den Kindern eine sichtbare Stimme zu geben und genau hinzuhören, was sie zu sagen haben.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir einige Rechte notiert und die Kinder haben ihre Ideen und Wünsche dazu gemalt. Im Vorgarten der KiTa finden Sie unsere „Forderungen“. Die Kreidezeichnungen der Kinder dazu, verteilt über den Bürgersteig bis hin zur Kirche, sind inzwischen verwischt.

Nur zusammen kann es uns gelingen ein starkes Zeichen zu setzen und eine wichtige Botschaft in die Häuser zu tragen: Die Lösung für die Gestaltung einer besseren Zukunft liegt in der Verwirklichung der Kinderrechte!

Wir werden uns auch weiterhin für unsere Grieser Kinder bei der Umsetzung des KiTa-Zukunftsgesetzes einsetzen. Eine fundierte Basis für

einen kindgerechten Alltag bei dem Qualität an erster Stelle steht und die Kinder gerne an ihre Zeit in der KiTa zurück denken.

Zum diesjährigen Erntedankgottesdienst haben wir das „Recht auf eine intakte Umwelt“ mit unseren Kindern besonders ins Auge gefasst. Lassen Sie sich überraschen!

Liebe Grüße

Simone Rheinheimer
und das Team der Kita



Foto: KiTa Gries

Impressum: Das KERCHEBLÄÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 - 14 56, Fax: 5 03 52, <https://www.pfarramt-miesau.de>, eMail: pfarramt.miesau@evkirchepfalz.de.

Bankverbindung: KSK Saarpfalz IBAN DE09 5945 0010 1010 2869 77 beim Prot. Verwaltungsamt Homburg (Bitte stets Miesau oder Gries als Empfänger angeben)

Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!

Das KERCHEBLÄÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.200 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍏.



KERCHEBLÄÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

36. Jahrgang

Oktober 2020



Illustrator Stock Photos

2 – Versweise • 3 – Lübbe-Preis • 4 – Aufruf zur Wahl • 5 – Kammer-Konzert • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Kandidat*innen gesucht • 9 – Stellenausschreibung Miesau/VCP/Bastelkreis • 10 – Quartett F24 • 11 – KiGa Miesau • 12 – KiTa Gries

Suchet der Stadt Bestes. Das Beste für alle im Dorf. Das muss das Ziel sein für alle, die sich hier engagieren.

Ganz egal ob in Kirche oder Kommune. Ob in „Christengemeinde und Bürgergemeinde“, wie es der große Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, formuliert hat.

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie! Beten und Arbeiten für das Wohl aller. Denn wenn's der Stadt, dem Dorf wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Klar, denn Christinnen und Christen sind Teil der Bürgergemeinde. Kirche – das sind wir Getauften gemeinsam. So wie wir zusammen eine Dorfgemeinschaft bilden. Es ist ein Geben und Nehmen. Ein gemeinsames Tun zum Besten ... weil jeder oder jede allein damit überfordert wäre.

Kirche – das ist darum mehr als ein Raum der Stille, des Gebets und der Andacht.

Kirche – das ist ein Raum der Gemeinschaft, der Gelegenheit sich zu treffen, zu reden, zu feiern.

Kirche bietet unbegrenzte Möglichkeiten, sich im Dorf zu engagieren. Partei für die Menschen zu ergreifen, ohne selbst Partei zu sein. Weil alle Menschen von Gott begabt sind.

Kirche ist betraut mit dem Auftrag zur Bildung von Kleinauf. In der Krabbelgruppe, im Kindergarten, im Kindergottesdienst und in der Schule oder im Konfi-Kurs.

Kirche bietet Raum für Kultur. Mit Konzerten und Ausstellungen, mit Musik und darstellender Kunst, mit Schauspiel und Kabarett.

Und weil Kirche mehr ist als das Gotteshaus oder der Gottesdienst am Sonntagmorgen, darum leben Christinnen und Christen mitten im Dorf. Sie gehen die Lebenswege der Menschen mit in Freud und Leid. Sie stehen einander nah – in Zeiten von Corona auch auf Abstand.

Suchet der Stadt Bestes, schreibt der Prophet Jeremia. Sein uraltes Wort ist heute so aktuell wie eh und je. Nur gemeinsam mit der Ortsgemeinde, mit den Vereinen, mit den Menschen guten Willens sind wir auf dem Weg, für alle das Beste zu erreichen.

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, was das Beste für alle ist – und kandidieren Sie für einen Sitz im Presbyterium bei den Kirchenwahlen 2020.

Hier können Sie etwas bewirken!

Pfarrer Andreas Rummel

Monatsspruch

S

uchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“

JER 29,7

Oktober



Sonnenstrahlen sammeln

Von Leo Lionni: „In einer alten Steinmauer wohnt eine Familie schwatzhafter Feldmäuse.

Als der Winter herannaht, sammeln die kleinen Mäuse Körner, Nüsse, Weizen und Stroh. Alle – bis auf Frederick.“

Was macht Frederick? Dieses Rätsel möchten wir in der Prot. Kindertagesstätte Miesau gemeinsam mit den Kindern lösen?

Gemeinsam bewältigen wir eine graue Zeit und danken Gott, dass wir von Vielem Vorräte sammeln können.

Die Natur erkunden und vieles in ihr entdecken ist ein wichtiges Thema für die Kinder. Sie haben ein „Recht auf Leben mit einer intakten Umwelt“.

Das war das diesjährige Motto des Weltkindertages.

Was hat die Maus Frederick damit zu tun?

Die Vorstellung Sonnenstrahlen zu spüren und sammeln, sowie bunte Farben in der Natur zu sehen und in der eigenen Phantasie zu speichern, soll den Kindern in ihrer Zukunft erhalten bleiben.

Nicht nur für den einzelnen, sondern für uns alle gemeinsam, möchten wir mit Frederick den Herbst begrüßen und zum Erntedank unsere Neugierde und das Interesse für die Umwelt erhalten.

Alle Guten Gaben
Alles Was Wir Haben
Kommt Oh Gott Von Dir
Wir Danken Dir Dafür.

*Schöne Herbsttage
wünscht das Team
der Prot. Kindertagesstätte Miesau*



Quartett F24

Der Orgelbauverein Miesau e.V. lädt ein zum Kammerkonzert am Sonntag, dem 25. Oktober um 17 Uhr in der Miesauer Kirche.

Es spielt das Quartett F24: Montagabends treffen sich in regelmäßigen Abständen vier musikbegeisterte Mitglieder des Sinfonieorchesters der TU Kaiserslautern in der Fischerstraße 24, um Kammermusik zu erarbeiten.

Gerade in einer sehr schwierigen Zeit, geprägt von Corona-Nachrichten, zerfallenden Demokratien und Elend auf der ganzen Welt, tut es ihrer aller Seelen gut, Zerstreung in der musikalischen Interaktion zu finden.

Nicht umsonst hat Max Bruch auf seinen Grabstein schreiben lassen: „Musik ist die Sprache Gottes“. Das Quartett erfreut sich dabei an kammermusikalischen Perlen von Klassik bis Moderne, wobei der Schwerpunkt, sicherlich der Klarinette geschuldet, auf der Romantik liegt.

Obwohl sie zusammen schon weit über hundert Jahre alt sind,

so hoffen die vier, nicht zuletzt ob des köstlichen Essens ihrer Cello-Köchin, dass sie noch sehr lange mit dieser Formation in Konzerten reüssieren dürfen.

Das Quartett bringt Werke von Peter Hänsel (1770 - 1831), Franz Tausch (1762 - 1817) und Bernhard Henrik Crusell (1775 - 1838) zu Gehör.

Es spielen auf: Carsten Petry, Klarinette; Daniel Fichtner, Violine; Miriam Schulz-Raffelt, Viola und Christine Rutz, Violoncello.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Alle Corona-Hygiene-regeln werden selbstverständlich eingehalten.

Pfarrer Andreas Rummel



Foto: privat

Nah dran an den Menschen

Der Preis des Kirchenpräsidenten gehe an den Gemeindebrief „Kerchbläädche“ der Kirchengemeinden Miesau und Gries, teilte die pfälzische Wochenzeitung „Evangelischer Kirchenbote“ in Speyer mit. Kirchenpräsident Christian Schad werde die Preise am 8. Oktober im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim verleihen.

Pfarrerin Ute Stoll-Rummel zeigte sich mit ihren Presbyterien erfreut über die überraschende Ehrung. „Seit 36 Jahren erscheint das Kerchbläädche monatlich kostenlos für alle protestantischen Haushalte“, so die Pfarrerin. Es werde im Eigen- druck und in Schwarz- Weiß, dazu ohne Werbung produziert. Mit der monatlichen Erscheinungsweise sei das „Kerchbläädche“ gerade in Zeiten von Corona stets aktuell und nah dran an den Menschen. Es lasse sich in Farbe aus dem Internet ausdrucken und finanziere sich ausschließlich aus Spenden. „Unser Gemeindebrief lebt von den Berichten aus den beiden Kirchengemeinden, den Orgelbauvereinen und Kindergärten“, sagte Stoll-Rummel. Das wüssten die Gemeindeglieder zu schätzen.

Nach Angaben des pfälzischen Sonntagsblatts spricht der elsässische Grenzgänger, Publizist und Filmemacher Martin Graff zum Thema „Gedankenschmuggel in Corona-Zeiten“. Der Festredner ist wöchentlicher Kolumnist der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ und wohnt im Müns- tertal, das in der ersten Welle der Corona-Pandemie stark betroffen war.

Seit mehr als 20 Jahren zeichnet der „Evangelische Kirchenbote“ die Gewinner des Hermann-Lübbe-Preises für Gemeindebriefe aus. Der nach Hermann Lübbe, dem lang- jährigen Chefredakteur des Sonntagsblatts benannte Preis ist mit 600 Euro, der Förderpreis des Kir- chenpräsidenten mit 400 Euro dotiert. Beide Preise sollen die Arbeit der Gemeindebrief-Macher unterstützen.

Der Jury gehörten neben Chefredakteur Hartmut Metzger und Verlagsleiter Martin Schuck der ehemalige Synodalpräsident Henri Franck, Privatdozent Frank Jöst sowie der Pressesprecher der pfälzischen Landeskirche an.

Pfarrer Andreas Rummel





Kirchenwahlen 2020

Zunächst ein Dank an all die MITmacherinnen und MUTmacher, die sich seit Jahren in den Presbyterien ihrer Kirchengemeinden

engagieren - und damit auch für unsere Pfälzische Landeskirche.

Angesichts unsicherer Zeiten stimmt es mich besonders froh, dass unsere Kirchengemeinden vor Ort den Menschen Gewissheit und Halt geben. Im Vertrauen auf den, der uns durch die Zeiten hindurch begleitet: Jesus Christus.

Mit frischen Ideen sind in unseren Gemeinden Ehrenamtliche und Hauptamtliche – gerade auch in diesen Krisenmonaten – aktiv. Mit digitalen und analogen Möglichkeiten haben sie spontan vieles gewagt und manches neu entdeckt. Auch wenn wir weiterhin körperlich voneinander Abstand halten müssen, kommen wir einander doch nahe. Denn wir sind füreinander da, vernetzt im Glauben an Jesus Christus.

All das lässt hoffen für die Zukunft – auch für die anstehenden Kirchenwahlen 2020.

Wir können getrost auf weitere Wellen, auf Wendungen und Zahlenwerte blicken, solange wir wissen, was wirklich zählt.

Ich zähle auf Sie! Bleiben oder werden Sie selbst aktiv, beim MITmachen. Vielleicht stehen Sie ohnehin auf der Wahlliste der Kandidatinnen und Kandidaten Ihrer Kirchengemeinde. Ich möchte Ihnen allen zu diesem Amt MUTmachen.

Am 29. November können Sie zudem per Briefwahl über Ihr Presbyterium vor Ort MITbestimmen und unsere Landeskirche MITbewegen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Bleiben Sie gesund und von Gott gesegnet!



Ihr

Christian Schad

Kirchenpräsident Dr. h. c. Christian Schad

Prot. KiTa Miesau sucht noch, Sie auch?

Für unsere Prot. Kindertagesstätte in Miesau suchen wir nach wie vor

eine ausgebildete Erzieher*in (w/m/d)

für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit 22,30 Stunden pro Woche und der Möglichkeit der weiteren Aufstockung.

Wir sind eine Protestantische Einrichtung, die offen nach dem Situationsansatz arbeitet und bis zu 75 Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Wir suchen Menschen mit Freude an der Arbeit, Teamfähigkeit, Zuver-

lässigkeit, Belastbarkeit, Kreativität, Flexibilität und einem einfühlsamen Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleginnen.

Da bei uns das christliche Menschenbild im Vordergrund steht, erwarten wir die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Über Ihr Interesse freut sich die Leiterin Gabriele Schreiner (06372/4703) mit ihrem Team.

Ihre Bewerbung nimmt Pfarrerin Ute Stoll-Rummel im Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau gerne entgegen.

VCP Miesau

Wir laden herzlich ein zur nächsten Gruppenstunde am 17. Oktober um 15 Uhr.

Wir treffen uns vor dem Gemeindehaus zu Spaß und Spiel in Gottes freier Natur.

Am Samstag den 31. Oktober feiern wir dann schon den ersten Geburtstag unseres Stammes Martin Luther. Mit Gottesdienst um 18 Uhr, Lagerfeuer und Kreativangebot lassen wir es uns gut gehen. Genaueres geben wir noch bekannt.

Es freuen sich auf Euch die Teamer*innen vom Stamm Martin Luther Miesau.

Spaß am Handarbeit?

In Gries im Gemeindesaal wird jetzt im Herbst wieder jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr gemeinsam gewerkelt. Dabei sind die Hände aktiv und meist auch der Mund, beim Erzählen und auch ab und zu bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen.

Wer Lust hat, mit Strickzeug oder anderen Dingen vorbeizukommen, ist herzlich eingeladen.

Es freuen sich auch Sie

Die Grieser Handarbeitsfrauen

Du bist gesucht ...

Wir wollen Sie ermutigen, zu kandidieren.

Warum? Weil ein Generationenwechsel ansteht. Weil unsere Kirchengemeinden eigenständig bleiben und weiter Verantwortung für die Kindergärten tragen sollen.

Was kommt auf Sie zu? Eine Sitzung im Monat; regelmäßige Gottesdienstbesuche; ein jährliches Fortbildungswochenende und Ihr Engagement je nach Ihren Möglichkeiten und Interessen.

Was haben Sie davon? Mitbestimmungsrecht, Gestaltungsmöglichkeiten in Ihrer Kirche, eine gute Gemeinschaft, geistliche Impulse und den Blick über den Tellerrand hinaus.

Welche Aufgaben hat das Presbyterium nach der Kirchenverfassung?

§ 13 „Presbyterinnen, Presbyter, Pfarrerrinnen und Pfarrer (Presbyterium) leiten zusammen die Kirchengemeinde ...

Zu den Aufgaben des Presbyteriums gehört insbesondere:

1. für den Dienst der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirchengemeinde Sorge zu tragen,
2. die Gemeindegemeinschaft in allen Bereichen zu fördern,
3. zur Aussprache über kirchliche Angelegenheiten und zur Pflege des kirchlichen Lebens Gemeindeversammlungen einzuberufen,



4. für die Durchführung von Sammlungen zu sorgen,

5. die Gemeindeglieder zu informieren,

6. das Vermögen der Kirchengemeinde gewissenhaft zu verwalten,

7. dafür zu sorgen, dass die Gebäude nebst Zubehör in gutem Zustand erhalten werden,

8. das Pfarrwahlrecht der Kirchengemeinde nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auszuüben,

9. die Kirchengemeinde gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten“.

Kandidieren Sie bis zum 4. Oktober, damit unsere Kirchengemeinden und Kindergärten Zukunft haben ...



Kammer-Konzert Quartett F24

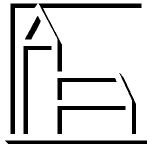
Sonntag, 25. Oktober 2020
17 Uhr – Prot. Kirche Miesau

Eintritt frei

Werke von Peter Hänsel, Franz Tausch und Bernhard Henrik Crusell – Carsten Petry, Klarinette; Daniel Fichtner, Violine; Miriam Schulz-Raffelt, Viola und Christine Rutz, Violoncello



Gottesdienst, wie er sein muss, nach den Richtlinien vom Oktober



1. Vor Anfang und am Ende sind die Türen offen. Griffe sollen nicht berührt werden müssen. Handläufe und Türgriffe werden desinfiziert.
2. Um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können, werden am Eingang von den Besucherinnen und Besuchern Name, Vorname und Adresse oder Telefonnummer durch eine vom Presbyterium beauftragte Person erfasst. Die Daten werden im Pfarramt einen Monat aufbewahrt und danach vernichtet.
3. Um den Abstand von 1,5 m (neben-, vor- und hintereinander) einzuhalten, sind die Sitzplätze markiert. Hausstandsgemeinschaften können zusammensitzen.
4. Eingang und Ausgang sind mit 1,5 m-Abständen gekennzeichnet.
5. Personen mit Erkältungssymptomen müssen am Eingang abgewiesen werden.
6. An den Eingängen steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
7. Vor und nach dem Gottesdienst wird die Kirche eine Stunde gelüftet.
8. Für Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer, die keinen Mund-Nasenschutz (Alltagsmasken) mitführen, steht eine kleine Anzahl von Alltagsmasken zur Verfügung. Ein Einlass ohne Maske ist nicht gestattet. Die Maskenpflicht entfällt am Platz.
9. Singen ist mit 3 m Abstand (also halbem Platzangebot) erlaubt.
10. Bei großer Nachfrage wird ein zweiter Gottesdienst angeboten, damit niemand abgewiesen werden muss.
11. Deshalb werden Taufgottesdienste bei Anmeldung separat gefeiert.

Die Presbyterien haben beschlossen, dass Gottesdienste in Miesau und Gries weiterhin um 10 Uhr im wöchentlichen Wechsel stattfinden.



Das Opfergeld im Monat Oktober
ist in Gries und Miesau
für unsere Freizeitaktivitäten mit Konfirmandinnen
und Konfirmanden bestimmt.

03.10.: Hochzeit

14 Uhr Trauung von Sebastian und Sarina Ludes, geb. Dietrich aus Hütschenhausen in Miesau



OKTOBER

04.10.: Erntedank

11.10.: 18. So. n. Trinitatis

18.10.: 19. So. n. Trinitatis

25.10.: 20. So. n. Trinitatis

31.10.: Reformationstag

01.11.: 21. So. n. Trinitatis

Besuchsdienst Miesau

Kammermusik

Kirchenchor

Konfi-Kurs 2021 Miesau

Konfi-Kurs 2022 Gries

Konfi-Kurs 2020 Gries

Pfadfinder

Presbyterium

Redaktionsschluss

Vorbereitungsteam

Gries 10 Uhr und Miesau 14 Uhr, jeweils als Familiengottesdienst

Miesau 10 Uhr Gottesdienst

Gries 10 Uhr Gottesdienst

Miesau 10 Uhr Gottesdienst

Miesau 18 Uhr Gottesdienst

Gries 10 Uhr Gottesdienst

hält telefonischen Kontakt

am 25.10. um 17 Uhr in der Miesauer Kirche kann leider noch nicht proben

Wir treffen uns mittwochs um 16 bzw. 17 Uhr in zwei Gruppen im Gemeindesaal. In den Ferien ist frei!

wir treffen uns dienstags um 15 Uhr im Gemeindesaal. In den Ferien ist frei!

Wir treffen uns nach den Herbstferien wir treffen uns am 17. und 31.10. um 15 Uhr vor dem Gemeindehaus

Sitzungen: Gries am Dienstag, 27.10. um 18 Uhr, Miesau am Mittwoch, 28.10. um 19.30 Uhr

26.10. für November-Ausgabe Waldweihnachten auf dem Wikingerplatz in Elschbach: wer hat Lust, mit zu planen und mit-zuwirken? Tel.: 1456

Spendenaktion für den Innenanstrich der Miesauer Kirche

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Mit 7.406 € haben uns seit dem 1. Advent 2019 11 % aller Gemeindeglieder durchschnittlich 71 € gespendet.

Helfen Sie weiter mit!

Kirchengemeinde Miesau, Volksbank Glan-Münchweiler
IBAN DE62 5409 2400 0003 8261 04 (Verwendungszweck: Innenanstrich)